

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 27. Oktober 2006

**Beantwortung von Fragen der Abg. Heinold (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) zum Haushaltsentwurf 2007/2008:
Personalbudgets, Umsetzung des Personaleinsparkonzepts**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

hiermit übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den im Rahmen der Finanzausschussberatung zum Haushaltsentwurf 2007/2008 gestellten Fragen der Abg. Heinold hinsichtlich der Personalbudgets und der Umsetzung des Personaleinsparkonzepts.

Allgemeine Vorbemerkung:

Während der Beratungen der Einzelpläne haben Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung bereits darauf hingewiesen, dass die Art der Umsetzung von Einsparvorgaben nach dem Personaleinsparkonzept und der Arbeitszeitverlängerung für Beamte vorab nicht in allen Einzelheiten konkret benannt werden kann, da sie vielfach von den persönlichen Entscheidungen der Beschäftigten während der kommenden Jahre abhängt. Die folgenden Antworten können daher nur die zurzeit bekannten Maßnahmen wiedergeben. Die endgültige Umsetzung ergibt sich während des Haushaltsvollzugs. Darüber kann im nachhinein detailliert berichtet werden.

Frage:

Wieviel wird durch den Abbau von Stellen erwirtschaftet?

Antwort:

Siehe Anlage 1.

Frage:

Wieviel wird durch die Ausgliederung von Aufgaben erwirtschaftet? Entstehen hier für das Land an anderer Stelle Folgekosten?

Antwort:

Konkrete Planungen zur weiteren Ausgliederung von Aufgabenbereichen gibt es in den Landesministerien für das Jahr 2006 nicht. Für die Folgejahre plant das Innenministerium bei der Gebäudeeinmessung den Auftragsanteil der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure zu erhöhen. Etatreife Angaben hierzu gibt es allerdings noch nicht. Für die übrigen Bereiche können derzeit noch keine konkreten Aussagen über die Ausgliederung von Aufgaben gemacht werden.

Frage:

Wieviel wird durch Wiederbesetzungssperren und andere Personalbewirtschaftungsmaßnahmen erwirtschaftet?

Antwort:

Im Bereich des Innenministeriums werden in den Jahren 2006 bis 2008 voraussichtlich rd. 478 T€, 322 T€ sowie 257 T€ durch die Wiederbesetzungssperre eingespart. Die übrigen

Ressorts können noch keine konkreten Angaben machen und verweisen auf den Haushaltsvollzug.

Frage:

Wieviel wird durch die Verbeamtung von Angestellten erwirtschaftet? Wie viele Stellen sollen umgewandelt werden?

Antwort:

Siehe Anlagen 2 und 3. Auch hier ist der Stand zum Zeitpunkt der Abfrage wiedergegeben.

Frage:

Wieviel wird durch Vorruhestandsregelungen erwirtschaftet?

Antwort:

Über Vorruhestandsregelungen, die über die Regelungen über die Altersteilzeit hinausgehen, hat die Landesregierung keine Beschlüsse gefasst. Im Einzelplan 05 werden in den Jahren 2006 bis 2008 durch Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung voraussichtlich rd. 60 T€, 366 T€, 344 T€ eingespart. Für die übrigen Einzelpläne liegen keine Angaben vor.

Frage:

Sind bzw. werden die Einsparungen durch die Arbeitszeitverlängerung Teil der Einsparsumme des Personaleinsparkonzeptes (wenn ja, in welcher Höhe) oder wird das Personalbudget durch die Arbeitszeitverlängerung zusätzlich entlastet (wenn ja, in welcher Höhe). Wie wird mit den Kernbereichen Polizei, Innen, Steuerverwaltung und Schule umgegangen?

Antwort:

Die Einsparungen durch die Arbeitszeitverlängerung werden zusätzlich zum Personaleinsparkonzept erbracht (s. auch 1. Halbjahresbericht zum Controlling des Personaleinsparkonzeptes, Umdruck 16/1170). Da die zusätzlichen Einsparungen im Rahmen der normalen Fluktuation erbracht werden, können die Einsparbeträge nur schrittweise ab 2007 umgesetzt werden. Die von der Landesregierung beschlossene Arbeitszeitverlängerung für Beamte führt in allen Ressort-Einzelplänen zu Einsparungen bei Personalausgaben. Ausgenommen hiervon sind lediglich Richter und Staatsanwälte, Beamte des Justizvollzugs, Polizeibeamte mit Vollzugsaufgaben und Schwerbehinderte. Die rechnerischen Einsparun-

gen im Lehrerbereich werden für bildungspolitische Maßnahmen eingesetzt. Für den Bereich des Justizvollzugs werden Einsparungen an anderer Stelle erbracht.

Frage:

Sind bzw. werden innerhalb des Personalbudgets Kosten durch neue Stellen entstehen?
Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Siehe Anlage 4. Die Antwort gibt den Stand bisheriger Kabinettsentscheidungen wieder.

Frage:

Werden Stellen des Landes auf die kommunale Ebene verlagert?

Antwort:

Zurzeit gibt es keine konkreten Pläne für die Verlagerung von Stellen des Landes auf die kommunale Ebene.

Frage:

Wird es haushaltstechnische Veränderungen in der Veranschlagung geben, z. B. dass Gehälter nicht mehr in den 4er Titeln auftauchen, sondern als Zuwendung verbucht werden.

Antwort:

Ab 2007 werden 317 Stellen von Leibniz-Instituten und dem Institut für Weltwirtschaft in Stiftungsstellen umgewandelt und die anteiligen Personalausgaben als Zuweisung im Kapitel 0623 veranschlagt (s. Vorwort zum Entwurf Epl. 06, Punkt C, sowie Entwurf Allgemeine Bemerkungen, Punkt I, 3.2.5, S. 125). Daneben sind auf der Grundlage von haushaltsgesetzlichen Ermächtigungen organisatorische Änderungen im Haushaltsvollzug möglich, die zu Änderungen in der Veranschlagung führen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Wieviel wird durch den Abbau von Stellen erwirtschaftet? (Beträge in T€)				
Epl.	2006	2007	2008	Antwort/Bemerkungen
03	49,1	221,9	369,9	
04	967,4	367,8	219,9	Die Einsparungen erfolgen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Katasterverwaltung und sind im HH 2006 sowie im HHE 2007/2008 bereits abgebildet. Weitere Einsparungen von Planstellen und Stellen außerhalb der Katasterverwaltung erfolgen im Nachgang zur Realisierung des Personalkosteneinsparkonzeptes.
05	245,9	574,4	366,5	
06	82,4	165,0	165,0	siehe Umdrucke 16/1170 u. 16/1214 v. 14.09.2006 u. 25.09.2006
07	19,9	59,8	99,6	
09	148,1	239,1	443,3	<u>Einschließlich</u> der Einsparungen durch Verbeamtung von Angestellten (s. Frage 5)
10	80,0	440,8	643,3	Die Vorgaben des Personalkosteneinsparkonzeptes sind dauerhaft durch den Abbau von Stellen zu erwirtschaften. Im Rahmen der gesicherten Personalabgänge und unter Nutzung aller personalwirtschaftlichen Möglichkeiten sollte die Erwirtschaftung der Vorgaben möglich sein.
13	-	2.250,0	1.610,0	Diese Zahlen unterstellen, dass keine einzige frei werdende Stelle wieder besetzt wird. Bei den vielfältigen Spezialaufgaben des Ressorts und den erforderlichen speziellen Studien- und Ausbildungsrichtungen, dürfte das Einsparziel durch Stellenabbau kaum zu erreichen sein. Zusätzlich müssen andere Instrumente genutzt werden (Verzicht auf Ausgleich von Sonderurlauben und Stundenreduzierungen usw.). In welchem Umfang von welchem Instrument Gebrauch gemacht werden muss, lässt sich erst im Vollzug der einzelnen Jahre beantworten.
Summe	1.592,80	4.318,8	3.917,5	

Wieviel wird durch die Verbeamtung von Angestellten erwirtschaftet? (Beträge in T€)				
Epl.	2006	2007	2008	Antwort/Bemerkungen
03	-	-	-	Zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar
04	101,0	365,0	-	Bisher sind noch keine Einspareffekte zu verzeichnen, da noch keine Ernennungen in diesem Zusammenhang vorgenommen wurden. Aber entsprechend der bisherigen Antragslage darf man davon ausgehen, dass im HHJ 2006 der Landeshaushalt um 101 T€, in 2007 um weitere 365 T€ entlastet wird.
05	8,8	7,6	-	Über weitere Anträge ist noch zu entscheiden.
06	-	-	-	Die Höhe der Einsparungen durch die Verbeamtung von Angestellten kann derzeit nicht beziffert werden, da noch nicht feststeht, in welchem Umfang von der Verbeamtung gebrauch gemacht wird.
07	-	-	-	
09	ca. 28,0	ca. 154,5	ca. 154,5	Nachrichtlich: Eine genaue Vorhersage ist nicht möglich, da noch nicht bekannt ist, in welchem Umfang tatsächlich Verbeamtungen durchgeführt werden.
10	-	-	-	ist zur Zeit noch nicht bezifferbar, da aufgrund ausstehender Verfahrensschritte (Amtsärztl. Untersuchung, Landesbeamtenausschuss) über die Anträge noch nicht endgültig entschieden ist.
13	-	-	-	Die Frage kann noch nicht beantwortet werden. Gegenwärtig liegen ca. 50 Anträge vor. Die amtsärztlichen Gutachten stehen noch aus. Eine Befassung des Landesbeamtenausschusses hat noch nicht stattgefunden.
Summe	137,8	527,1	154,5	

Wieviele Stellen sollen umgewandelt werden? (Anzahl)				
Epl.	2006	2007	2008	Antwort/Bemerkungen
03	3,0	2,0	-	geplant
04	33,0	44,0	-	Im Haushaltsvollzug 2006 wurden bisher 33 Umwandlungen vorgenommen, im Haushaltsentwurf 2007 wurden 44 Umwandlungen vorgesehen; sie stehen allerdings nicht alle im Zusammenhang mit der Verbeamtung.
05	-	2,0	-	
06	10,0	-	-	Im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2006 sind vom Finanzminister 10 Stellen in Planstellen umgewandelt worden. Diese durchgeführte Maßnahme wird in der Nachschiebeliste 2007/2008 nachvollzogen.
07	-	3,0	-	
09	8,0	-	-	
10	-	12,0	-	gegenwärtiger Stand der Planungen
13	-	51,0	-	
Summe	54,0	114,0	-	

**Sind bzw. werden innerhalb des Personalbudgets Kosten durch neue Stellen entstehen?
Wenn ja, in welcher Höhe (Beträge in T€)**

Epl.	2006	2007	2008	Antwort/Bemerkungen
03	-	-	-	
04	-	-	-	
05	-	-	-	
06	-	-	-	
07	-	-	-	
09	63,7	113,0	79,5	Für die Übernahme von zentral im Innenministerium ausgebildeten Nachwuchskräften auf vorübergehend ausgebrachten neuen Stellen (Kw-Stellen)
10	-	260,0	-	Grundsätzlich sollen in den nächsten Jahren keine neue Stellen ausgebracht werden. <u>Ausnahme:</u> 6 neue Stellen ab 2007 für die Staatl. Internatsschule für Sprachbehinderte, Wentorf, zur Unterbringung der von der Schließung der Internatsschule in Aumühle betroffenen Schülerinnen und Schüler
13	-	-	-	Die Schaffung neuer Stellen ist nicht vorgesehen. Sofern im Vollzug der Jahre neue Stellen geschaffen werden müssen, wird dies kostenneutral erfolgen.
Summe	63,7	373,0	79,5	